

<b>Zeitschrift:</b>	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
<b>Herausgeber:</b>	F. Pieth
<b>Band:</b>	2 (1897)
<b>Heft:</b>	9
<b>Rubrik:</b>	Chronik des Monats August

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Reih und Glied zu Boden, allein in Flims sollen es 3000 Stämme sein, die ihm zum Opfer fielen; bei der alten Brauerei in Chur entwurzelte er ein paar Nutz-  
bäume, im Garten des „alten Gebäudes“ zwei prächtige Coniferen, längs dem  
Graben und besonders beim untern Thor warf er Kamine und Ziegel von den  
Dächern, in Lumbrein trug er den einen Flügel eines Nageldaches 100 M. weit weg,  
in Maladers wirbelten die Dachschindeln wie Schneeflocken und fallendes Laub in  
der Luft herum; die Straßen waren da und dort durch umgeworfene Bäume ge-  
sperrt, so in der Viamala, zwischen Bonaduz und dem Versamertobel und die  
Landwasserstraße. Gewaltige Zerstörungen stellte der Sturm auch im Oberengadin  
an, so an den Gebäulichkeiten beim Hahnensee ob St. Moritz; die Silvretta-  
hütte erlitt ebenfalls Beschädigungen. Diesem heftigen Sturm, der fast nur aus  
einem Windstoß bestand, folgte ein ebenso heftiger, glücklicherweise nicht lange an-  
dauernder Regen, der im Bergell Hochwasser verursachte; im Oberhalbstein hagelte  
es. Die folgenden Tage waren noch sehr warm, den 2. Juli Mittags zeigte das  
Thermometer in Chur 33° C. Gegen Ende der ersten Monatshälfte trat aber recht  
unbeständiges Wetter ein, das bis am 23. anhielt, und nach ein paar sehr schönen  
Tagen (24. und 25.) am 26. schon wieder anfing und bis Ende des Monats nicht  
wieder aufhörte. — Den 21. Juli gegen Abend hagelte es in St. Maria i. M.,  
aus dem Val Schais kam eine Rüfe, welche die neue über die Muranza führende  
Brücke wegriss, eine ganze Viehherde wäre in die Rüfe geraten, wenn nicht ein  
junger Mann unter Lebensgefahr ihr entgegengeeilt und sie aufgehalten hätte; die  
Bewohner von St. Maria wurden durch Hornblasen zur Abwehr der Rüfe aufge-  
boten. — Den 26. Juli entlud sich in Brusio ein heftiges Gewitter, infolge dessen  
in der Val Panzano eine Rüfe losbrach, die großen Schaden anrichtete und auch  
die Straße nach Piazzo stark bedrohte, die Leute arbeiteten bis Mitternacht, um die  
Rüfe von der Straße abzuhalten. — Den 18. Juli wurde in einem Baumgarten im  
Gäugeli in Chur ein Reh beobachtet, das wahrscheinlich durch Hunde aus der Gegend  
von Ems her gescheucht worden war. — Der Stand der Trauben ist ein außer-  
ordentlich günstiger.

---

## Chronik des Monats August.

**Politisches.** Die Stadtgemeinde Chur hat den 15. August in öffentlicher  
Gemeindeversammlung auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission den Amtsbericht  
und die Verwaltungsrechnung des Stadtrates genehmigt.

**Kirchliches.** Den 31. August und 1. September fand in Chur die Jahres-  
versammlung der schweizer. Predigergesellschaft statt. Ein kurzer Bericht über die  
Verhandlungen derselben folgt in der Chronik des Monats September. — Die  
Kirchengemeinde Fuldera-Cierfs-Lü wählte zu ihrem Seelsorger Hrn. Pfr. J. Largiader  
von St. Maria. — Zum Domprobst an der Kathedrale von Chur ernannte der apost.  
Stuhl Hrn. Domscholastikus Dr. Gaud. Willh. An Stelle des verstorbenen Kanonikus  
Castelberg in Schaan wurde zum nichtresidierenden Domherrn des Bistums Chur  
gewählt Herr Pfr. J. B. Büchel in Triesen. — Herr Dr. A. Jansen hat wegen

eines Augenleidens auf seine Stelle als Professor der Moraltheologie am Seminar St. Luci verzichtet; sein Nachfolger ist Herr Dr. Franz Marti, bisher Präfekt im Kollegium zu Schwyz. — Den 10. Aug. feierte unter großer Teilnahme der Bevölkerung P. Justinian Lombardin in Münster sein goldenes Priesterjubiläum; derselbe ist auch Dichter und Schriftsteller.

**Erziehungs- und Schulwesen.** Die Ergebnisse der pädagogischen Rekrutenprüfungen im Jahre 1896 weisen Graubünden den 10. Rang unter den Kantonen an. Die Note 1 in mehr als zwei Fächern hatten im Bezirk Albula 15 %, Bernina 37 %, Glenner 15 %, Heinzenberg 23 %, Hinterrhein 40 %, Imboden 18 %, Inn 42 %, Oberlanquart 31 %, Unterlanquart 28 %, Maloja 42 %, Moesa 7 %, Münsterthal 33 %, Plessur 33 %, Borderrhein 8 % der Geprüften. Die Noten 4 und 5 in mehr als einem Fache erhielten im Bezirk Albula 15 % der Geprüften, Bernina 7 %, Glenner 10 %, Heinzenberg 25 %, Hinterrhein 3 %, Imboden 18 %, Inn 5 %, Oberlanquart 3 %, Unterlanquart 12 %, Maloja 7 %, Moesa 15 %, Münsterthal 8 %, Plessur 8 %, Borderrhein 2 %. — Der Kleine Rat hat die neu-gegründete Realschule in Pontresina zum Bezug des Staatsbeitrages berechtigt erklärt. — Die Gemeinde Brusio hat die Verschmelzung ihrer bisher konfessionell getrennten Schulen beschlossen. — Die Gemeinde Fetan beabsichtigt den Bau eines neuen Schulhauses im Kostenvoranschlag von 50,000—60,000 Fr. — Die Unterrichtskommission für die Fortbildungsschule des kaufmännischen Vereins hat Hrn. Bankdirektor D. Schäfer zum Präsidenten, Hrn. Postadjunkt M. Brütsch zum Sekretär und Hrn. Kaufmann Chr. Hemmi zum Kursen-Chef gewählt. — Die Gemeinde Ems hat die Gründung einer gewerblichen Fortbildungsschule beschlossen und zum Leiter derselben Hrn. Baumeister J. J. Willy in Chur gewählt. — Im Hotel Concordia in Zuoz soll ein alpines Institut für in ihrer Entwicklung zurückgebliebene Knaben eingerichtet werden; als Direktor desselben wurde Herr G. Siebe aus Solothurn gewonnen. Während der Ferien, Juli bis September, dient das Hotel gleichwohl der Fremdenindustrie.

**Handels- und Verkehrswesen.** Der Viehhandel hat bereits begonnen, verschiedene Viehhändler haben in mehreren Thalschaften schon ganze Herden zu schönen Preisen zusammengekauft. — Die Betriebseinnahmen der B. S. B. im Monat Juli erreichten eine Höhe von 1,006,000 Fr., die Ausgaben von 493,000 Fr., der Einnahmenüberschuss von 512,800 Fr. steht einem solchen von 517,502 Fr. im Juli 1896 gegenüber. — Die Rh. B. hatte im Juli Betriebseinnahmen im Betrage von 160,710 Fr. und Betriebsausgaben im Betrage von 62,277 Fr., der Einnahmenüberschuss stellt sich auf 98,433 Franken gegen 93,302 Fr. im Juli 1896. — Den 25. August wurde die Telegraphenstation in Untersolis eröffnet. — Die Einnahmen beim Hauptpostbureau in Samaden überstiegen im Juli die letzten Jahren um 2000 Franken. — Am 10. August vorgenommene Erhebungen über den Wagen-, Pferde- und Fahrradverkehr durch St. Moritz-Dorf ergaben von 6 Uhr morgens an bis abends 6 Uhr, Personenwagen: 4 Fünfspänner, 32 Vierspänner, 2 Dreispänner, 91 Zweispänner, 363 Einspänner, zusammen 699 Pferde und 492 Wagen; Lastwagen: 8 Vierspänner, 40 Zweispänner, 156 Einspänner, zusammen 268 Pferde und 204 Wagen; Reiter oder unbespannte Pferde und Esel 66, Fahrräder 75 Total der Pferde und Esel 1033, der Wagen 696.

**Hotelerie und Fremdenverkehr.** Den 1. August wurde die neue Trinkhalle in Passugg festlich eröffnet. — Das Hotel Kronenhof in Pontresina ist durch einen Anbau, der für 200 Betten Raum bietet, wesentlich vergrößert worden. — Die Hotelgesellschaften Kurhaus Davos-Platz und Hotel Seehof in Davos-Dorf haben sich vereinigt. — Der Verwaltungsrat des Grand Hotel Belvedere in Davos-Platz beantragt, die Ausrichtung von 4 Prozent Dividenden für das Rechnungsjahr 1896/97 gegen 2 Prozent im Vorjahr. — Der Anfang des Monats August brachte noch sehr viele Fremde ins Land, und manchenorts gestaltete sich darum die Saison zu einer recht guten, auffallenderweise blieb aber namentlich der Besuch des Oberengadins hinter dem früheren Jahre zurück. Unter den Besuchern unseres Kantons befanden sich viele Notabilitäten, im Engadin waren eine Zeit lang nicht weniger als vier unserer Bundesräte. — Den 11. August fand in St. Moritz, im Hotel Kulm, eine Blumenausstellung statt. Ebendaselbst wurde ein stägiger Wettkampf im Lawn Tennis abgehalten, wobei England den Sieg über Frankreich errang. Den 20. August war auf dem St. Moritzer See ein großartiges Nachtfest, das bestens gelang. — Den 15. August wurde im Kurhausgarten auf Davos eine venetianische Nacht, verbunden mit Promenadenkonzert veranstaltet. — Auf dem Silser See färscht zwischen Maloja und Sils-Maria ein kleiner Dampfer.

**Bau- und Straßenwesen.** Die B. S. B. lassen im Kessitobel bei Zizers verschiedene Thalsperren im Voranschlag von 11,000 Fr. erstellen. — An die zu 3200 Fr. veranschlagten Kosten einer Wuhrbaute am Inn hat der Bundesrat der Gemeinde Süs 40 Prozent, im Maximum 1280 Fr. bewilligt. — Der Gemeinde Lenz hat der Bundesrat an die Kosten der Verbauung der Seznarüfe einen Beitrag von 6800 Fr. zugesichert. — Der Kleine Rat hat der Gemeinde Brusio für den Fall der Admission durch den Großen Rat an die Verbauung der Valle di Gaggia 65 Prozent der nach Abzug der Bundessubvention verbleibenden Kosten, im Maximum einen Beitrag von 3300 Fr., bewilligt. — Die Kommissionen der eidgen. Räte für die Umbrailstraße und die Straße Bärentritt-Filisurerbrücke haben anfangs des Monats die Traces der projektierten Straßen begangen; dieselben wurden von Vertretern der Regierung begleitet, und auf dem Umbrail befand sich auch Herr Bundesrat Häuser bei ihnen. — Eine Versammlung von Kreisgenossen des Münsterthals hat beschlossen, für die Unterzeichnung des Verpflichtungsscheines für die Umbrailstraße dem Kanton gegenüber s. Z. einzustehen. — Die Regierung hat das Baudepartement zur Fortsetzung von Unterhandlungen betr. den Bau einer Straße nach Samnaun, namentlich mit Österreich, ermächtigt. — Die Gemeinde Schuls hat für die Ausbesserung des Sträfchens nach Scarl einen Kredit von 7000 Fr. bewilligt. — Den 15. August hat die Gemeinde Tschertschen beschlossen, die ihr von Chur zugemuteten Leistungen für den Bau eines fahrbaren Weges nach den Churer Alpen zu übernehmen. — Der Bau der Fläscher Kommunalstraße ist vergeben worden. — Die Spezialkommissionen der eidgen. Räte für die Frage der Subventionierung des bündnerischen Schmalspurbahnnetzes durch den Bund haben sich den 26. August in Thusis eingefunden, sind von dort über den Splügen nach Cleven gefahren, von dort durch das Bergell hinauf und bis nach Bevers hinunter, sodann durch das Beverserthal über den Albula heraus, worauf sie auch noch das Oberland bis nach Disentis bereisten. Auf ihrer Tour waren sie von den H. Reg.-Rat

Bühler und Oberingenieur Gilli begleitet. — Neuestens wird auch das Projekt einer Julierbahn ventiliert. — Die Detailpläne für eine elektrische Bahn Chur-Meierboden - Eber - Mühlerain - Churwalden - Parpan - Lenz-Brienz-Filisur liegen vor; der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 2,350,000 Franken.

**Landwirtschaft und Viehzucht.** Der diesjährige Wanderkurs des schweiz. alpwirtschaftlichen Vereins gieng auch in einige Alpen des vordern Prättigaus. — Für 26 von der Regierung neuerlich zur Subventionierung angemeldete Alpverbesserungs-Projekte im Voranschlag von 143,000 Fr. hat der Bundesrat Beiträge von 35,773 Fr. bewilligt. — Von dem 400,000 Franken betragenden eidgenössischen Kredite zur Hebung und Verbesserung der Viehzucht entfallen auf Graubünden 22,259 Fr. — Herr Wanderlehrer Naf hielt an verschiedenen Orten des Engadins und in Bergün landwirtschaftliche Vorträge. — Andeer lässt eine Sennereieinrichtung nach neuem System erstellen.

**Jagd und Fischerei.** Franz Egger von Alvaschein hat im Nivaglertobel, dem Abfluss des Lenzerhaidsees, einen Fischotter gefangen. — Im Thumasee auf der Oberalp vor 5 Jahren von Gastwirt C. Cabeng in Tschamott ausgesetzte Fischlein gedeihen sehr gut. — Wegen Abschuss und Kauf einer Gemse zu verbotener Zeit hat der Ausschuss des Kreisgerichts Oberengadin einen Hoteldirektor und einen Jäger zu je 150 Fr. Buße und den Kosten verurteilt.

**Armenwesen.** Der Gemeinde Präz bewilligte die Regierung aus dem Alkoholzehntel einen Beitrag an die Versorgung eines armen Knaben in einer Anstalt.

**Wohlthätigkeit.** Im Hotel Krone in Churwalden veranstalteten die Kurgäste eine theatralische Aufführung zu Gunsten der Hagelbeschädigten im Kanton Zürich, welche 120 Fr. ergab; eine im Hotel Maloja Palace zum gleichen Zwecke erhobene Kollekte trug 552 Fr. ein. — Die in den Hotels von Pontressina, Samaden und St. Moritz für den brandbeschädigten Restaurateur auf dem Piz Languard veranstalteten Sammlungen brachten nahezu 3000 Fr. ein.

**Sanitäts- und Veterinärwesen.** In Buschlav herrschte schon seit einigen Monaten der Keuchhusten unter den Kindern. — In den Gemeinden Splügen, Fürrna, Sent, Trimmis, Fanas und Molinis sind 14 Kinder an Rauschbrand umgestanden; in St. Moritz wurde ein Pferd wegen Rötz abgethan, 15 weitere sind der Ansteckung verdächtig; in Bizers und Parpan sind je zwei Schweine am Rötzlauf umgestanden.

**Alpenklub und Bergsport.** Die Sektion Rhätia des S. A. C. beschloß, an die Erstellung einer Klubhütte auf Segnes fut drei Jahresbeiträge von je Fr. 200 zu verabfolgen und das von privater Seite geförderte Projekt beim Zentralkomite zur Subventionierung anzumelden. — Den 22. August führte die Sektion Rhätia eine Sektionstour aus auf den Flimserstein. — Die Sektion Davos führte auf einer Sektionstour den 21. und 22. August eine Gratwanderung vom Alpispiz bis zum Küblier Alpthal aus, ging dann ins Montafun bis nach Bludenz und kehrte per Bahn zurück. — Im Eschiathale, 4 Stunden oberhalb Zuoz, wurde aus einem Fond, den f. Z. Herr J. Nascher gestiftet hatte, in einer Höhe von ca. 2600 Meter eine Schutzhütte gebaut, die namentlich die Besteigung des aussichtsreichen Piz Nesch vom Engadin aus sehr erleichtert; den 18. August wurde dieselbe im Beisein von etwa 50—60 Herren und Damen festlich eingeweiht. — Die Alpenklubhütte der Sektion Rhätia erhielt einen neuen Fußboden. — Der erst 47 Jahre

alte Bergführer M. Schocher hat den 2. August zum hundertstenmale den Bernina bestiegen; am 15. August führte Führer Mettler in Bergün seine hundertste Tinzenhorn-Besteigung aus.

**Militär- und Schießwesen.** Den 5. August begann die zweite Rekrutenschule des VIII. Divisionskreises; dieselbe zählt 745 Mann. — Herr Oberstlieut. R. Planta wurde vom Kommando des Infanterieregimentes 32 A enthoben und wieder in den Generalstab versetzt. — In Felsberg und Remüs fanden den 1. August, in Trimmis und Sent den 8., den 22. in Schuls und den 29. in Laax Freischießen statt.

**Feuerwehrwesen.** Der kantonale Feuerwehrkurs trägt gute Früchte; aus Jenaz, Goms und Flserden wird berichtet, daß die dortigen Feuerwehren organisiert worden seien und sehr fleißig üben.

**Turnwesen.** In Grüsch hat sich ein Turnverein gebildet. — Den 29. Aug. gaben der Turnverein und der Knabenturnverein Davos eine Vorstellung auf der Matte.

**Kunst und geselliges Leben.** Den 1. August wurde auf der Präzerhöhe ein Alpfest gefeiert; an die Festpredigt schlossen sich Lieder vorträge der Präzerjugend, diesen hinwieder folgten fröhliche Spiele. — In St. Moritz fand den 10. August ein Konzert zu Gunsten der katholischen, den 26. ein solches zu Gunsten der englischen und französischen Kirche; das letztere soll alle früheren Konzerte in St. Moritz übertroffen haben. — An einem vom Männerchor Disentis den 8. August unter Mitwirkung fremder Damen gegebenen Konzerte wurde außer deutsch und romanisch auch italienisch, französisch und englisch gesungen. — In Vulpera konzertierte den 15. August der Männerchor Urdez unter Mitwirkung der Kurkapelle. — In Arosa feierten mehrere Blechmusik-Gesellschaften den 22. August ein Waldfest.

**Schenkungen und Vermächtnisse.** Herr Albert Hafner von Maladers, Hotelier in Rom, hat seiner Heimatgemeinde zur Anschaffung einer Thurmuhre, zur Reparatur von Kirche und Thurm, sowie als Beitrag an den Bau des Schulhauses Fr. 4000 zur Verfügung gestellt. — Herr Lehrer J. U. Schmid in Tschiertschen hat der Gemeinde Peist, wo er, und der Gemeinde Luen, wo sein Bruder vor vielen Jahren als Lehrer wirkten, zum Andenken je Fr. 100 geschenkt.

**Totentafel.** Im Alter von 87 Jahren starb den 2. Aug. Herr Hauptmann und alt Standeskassier Joh. Bapt. Salis; derselbe war lange Jahre hindurch ein außerordentlich treuer und gewissenhafter Beamter; 1884 hatte er sich in den Ruhestand zurückgezogen. — In Scharans-Barnell starb 70 Jahre alt Gemsjäger Balth. Zinsli, derselbe hat in seinem Leben zirka 1500 Gemsen geschossen. — In St. Moritz, wo sie, wie alljährlich, zum Kurgebrauch sich eingefunden hatte, starb den 3. August die berühmte Schauspielerin Frau Marie Niemann-Seebach aus Berlin; dieselbe hat sich durch ihre Wohlthätigkeit ein schönes und dauerndes Andenken gestiftet.

**Unglücksfälle und Verbrechen.** Beim Abstieg vom Montalin stürzte den 1. August unmittelbar unter der Spitze Uhrmacher Albert Risch von Chur, ein allgemein beliebter und geachteter Mann, von einem Felskopf ab und war sofort tot; derselbe hinterläßt eine greise Mutter, Gattin und fünf Kinder. — Auf dem Moteratschglletscher ist ein Herr aus Italien in Gegenwart seiner Frau und des Führers in eine Gletscherspalte gefallen und todestürzt; seine Leiche wurde erst nach unsäglichen Mühen in einer Tiefe von 50 Meter mit stark verstümmeltem

Kopfe gefunden. — Im Texthale ist an sonst ungefährlicher Stelle ein Herr aus Baiern über einen Felskopf hinabgestürzt und tot geblieben. — Ebenfalls im Texthale traf Herrn Bankkassier Ruppert von Winterthur ein Schlag, der seinen Tod zur Folge hatte. — Am Viz Beverin ist auf der Schanserseite ein Tourist abgestürzt und schwer verwundet nach Andeer gebracht worden. — Herr Waffenkontrolleur Major G. Raschein hat sich den 26. August erschossen. — Auf dem Maloja hat sich eine Wässcherin vergiftet. — Ein Einwohner von Bizers fiel von der Heubühne auf die Tenne und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. — In Bizers entglitt einem Manne beim Aufziehen einer geschlachteten Kuh der Wirbel und traf ihn heftig, doch nicht lebensgefährlich, an die Schläfe. — In Igis wurde ein Kind von einem Pferde lebensgefährlich geschlagen. — Beim Holzfischen ist Peter Gensi von Camo in der Moesa ertrunken. — In Safien ist ein neunjähriger Knabe in der Rabiusa ertrunken. — Auf einer Sandbank oberhalb der Maienfeld-Ragazer Rheinbrücke fanden Fischer den 1. August einen unbekannten männlichen Leichnam. — Bei der Straßkehre am Rosenhügel bei Chur wurde ein Fuhrmann vom Wagen geworfen und blieb bewußtlos liegen; gefährliche Verletzungen erlitt er nicht. — Auf der Alp Nova im Oberengadin brannte ein Pferd durch und überrannte seinen Lenker, der bewußtlos liegen blieb. — Auf der Berninastraße wurde die Insassin eines Einspängers infolge Scheuwerdens des Pferdes zur Seite geschleudert und erlitt bedenkliche Verletzungen am Hinterkopf; auch der Rutscher ist verletzt. — G. Stecher, Sohn, in St. Moritz geriet unter eine umstürzende Holzladung und erlitt einen Schädelbruch. — Im Welschdörfli in Chur geriet Tafin Bargäzi unter einen stürzenden Wagen und erlitt einen Beinbruch. — Auf Maloja wurde ein Knabe von einer Viper in den Finger gebissen, durch Unterbinden dieses Gliedes wurde sein Leben gerettet. — Die offizielle Abrechnung über den Brandschaden in Bizers ergab folgendes Resultat: Schaden an Gebäulichkeiten Fr. 150,200, an Mobiliar Fr. 48,621, an Kulturen 4811, total Fr. 203,692; durch Versicherung gedeckt sind an Gebäulichkeiten Fr. 112,780, an Mobiliar Fr. 5294, total Fr. 118,074, ungedeckter Schaden Fr. 85,618; Liebesgaben in bar gingen ein Fr. 53,273.

**Verschiedene Nachrichten.** Die Gemeinde Bonaduz und Lavin lassen Hydrantenanlagen erstellen. — Die Gemeinde Sent läßt einen neuen Kirchturm bauen. — Im Auftrag des schweiz. Landesmuseums wurden die Deckengemälde in der Kirche in Zillis zum Zwecke der Anfertigung eines Plafonds kopiert. Bei diesem Anlaß entdeckte Dekorationsmaler Schmid von Zürich einen 80 Centimeter breiten ringsum laufenden Wandfries, der oben und unten mit einem außen pompejanisch roten, innen orangefarbenen Streifen begrenzt ist; der Fries ist mit einem bunten Mäanderband gefüllt, in welchem eine mit der Toga bekleidete Büste, dann eine an drei Ketten hängende Reifkrone wiederkehrt. — Beim Ausgraben eines Bauplatzes in Beiden wurde eine 13 Kilo schwere metallene Kugel gefunden. — Herr J. L. Krättli, der 50 Jahre lang die meteorologische Station in Bevers mit größter Gewissenhaftigkeit besorgte, hat sich von dieser Stelle zurückgezogen. — Herr Rzewusky aus Davos hielt an verschiedenen Orten mit Experimenten begleitete Vorträge über die Röntgenstrahlen. — Herr Redaktor Mettier hielt in Arosa einen Vortrag über das Thema: „Warum sollen sich die Arbeiter organisieren?“ — Das Kreisgericht Oberengadin hat ein Gesuch der Direktion des Kasino in St. Moritz

um Zulassung einer Baraque, event. eines Rösslispiels mit einem Maximalsaal von Fr. 2 abgewiesen. — Die im Kurhaus Tarasp-Schuls den 25. Juli abgehaltene Tombola hat dem Kurberein gegen Fr. 2000 eingetragen. — Der Stadtverein Chur wählte zu seinem Präsidenten Herrn Postadjunkt M. Brütsch, zum Vizepräsidenten Herrn Major A. Versell, zum I. Auktuar Herrn Dr. M. Valer, zum II. Auktuar Herrn Redaktor H. Jeger. — Die Zahl der Mitglieder des bündnerischen Tierschutzvereins hat sich im Jahr 1896 von zirka 400 auf zirka 750 vermehrt; die Einnahmen des Vereins pro 1896/97 betrugen Fr. 401. 75, die Ausgaben Fr. 517. 88, das Vermögen belief sich am 1. April 1897 auf Fr. 1012. 95. — Herr B. Truog in Chur wurde als Preisrichter für eine diesen Herbst in Hamburg stattfindende Obstausstellung gewählt. — Die Coiffeurs in Chur haben sich dahin geeinigt, ihre Geschäfte Sonntags von 2 Uhr an geschlossen zu halten. — Im Teniger Bad wurde der 1. August mit großem Feuerwerk gefeiert, dabei spendeten die Kurgäste den Armen von Surrhein Fr. 75. — Bei Bicosoprano wurde ein Granitbruch aufgedeckt, der ein vortreffliches Material liefert. — In der Emser Galtbiehälp Mehr am Panixerpaß fielen drei Ochsen und zwei Ziehfühe in eine Gletscherspalte und konnten nur mit großer Mühe wieder gerettet werden. — Den 19. August ist es der Polizei endlich gelungen, den Räuber Tobias Jenny auf Davos festzunehmen.

**Naturchronik.** Während der ersten zwei Dritteile des Monats wechselten helle, bewölkte und bedeckte Tage, Niederschläge erfolgten vom 5.—14. öfters, doch nur in geringer Menge; den 19. war im Hochgebirge ein gewaltiger Sturm, der den am folgenden Tage eintretenden gänzlichen Umschlag der Witterung einleitete; am 20. fiel sehr reichlicher Regen und bis tief in die Waldregion herunter schneite es, noch reichlicher war der Niederschlag am 23. und in der darauf folgenden Nacht; das Pächterhaus im Gute Felsbach bei Flims befand sich darum in großer Wassergefahr. In der Mesolcina trat in der Nacht vom 22./23. starker Regen ein, in Grono z. B. betrug die Regenmenge 63,5 mm, in Costallo und Cabbiolo wurden zwei Brücken weggerissen. Gegen Ende des Monats war die Witterung wieder günstiger. — In der Nacht vom 5./6. August erschlug der Blitz auf der Mastrilser Alp am Calanda zwei Kühe. — Die Wildheu- und Endernte wurde durch die unbeständige Witterung mancherorts ziemlich in die Länge gezogen. — Die Obsternte ist mit Ausnahme der Äpfel, deren es sehr wenige giebt, gut und reichlich ausgefallen. Der Stand der Steben ist ein vorzügliches; den 14. August schon konnte ein Churer Weinbergbesitzer 1 Kilo reife Trauben ernten. — Im Malojasee zeigten sich viele tote Fische mit auffällig aufgedunsem Kopfe; ähnliche Erscheinungen kamen in vielen andern Seen und Flüssen der Schweiz und Deutschland vor.

---

**Inhalt.** Aus alten Besetzungsprotokollen der Gerichtsgemeinde Flanz-Gruob (1773—1786). **Schluß.** — Bevölkerungsbewegung in Graubünden während des 2. Quartals 1897. — Die gewerblichen Fortbildungsschulen im Kanton Graubünden I. — Etwas über Schneebelastung. — Merkwürdige Lebensrettung. — Chronik des Monats Juli (Schluß). — Chronik des Monats August.

---